

kurzkeulig, etwas über halb so lang als der Kopf, mit der Hälfte denselben überragend. Glied 3 fadig, etwa $\frac{2}{3}$ von 2, Glied 4 schlank spindelig. Hinterschenkel mässig dick. Zellhaken vorhanden. Cuneus langspitzig dreieckig.

Oncotylus unterscheidet sich durch den von oben gesehen spitzeren Kopf, längere Fühlerwurzel, durch flachere Wölbung des Scheitels zur Stirne, das starke aufgetriebene Wurzelglied des Schnabels, längeren bis an das Ende der Hinterbrust reichenden starkgliederigen Schnabel, länglich trapezförmiges Pronotum, dessen Seiten geschweift. Hinterfussglied 2 gleichlang mit 3.

Conostethus unterscheidet sich durch die gleichbreite Form, das kurz trapezförmige Pronotum, welches hinter den grossen Höckern quer furchig eingedrückt ist, die Seiten sanft geschweift, an der Halsdecke eine kurze Schwiele, die Schultern eckig, flacher gewölbten Kopf, breitere geschweifte Stirnswiele, starkes Wurzelglied des Schnabels, welcher nahe an das Ende des Vorderxyphus reicht, der Schnabel bis auf die Mitte des Bauches langt. Hinterfussglied 2 kürzer als 3.

Stenoparia Putoni Fieb.

Länglich, bläulichweiss, roth gefleckt. (Dem *Psallus sanguineus* ähnlich, welchen aber schon der weissliche Cuneus unterscheidet). Kopf und Fühler gelblich, neben jedem Auge ein Grübchen. Pronotum vorn gelblich, beiderseits der Mitte ein schiefes Grübchen vor den schiefen freien Höckern, an deren Spitze ein Stichpunkt, 4 merkliche hellroth gesprenkelte Streifen von den Buckeln herab, am Hinterrande paarig durch einen gesprenkelten Querstreif verbunden. Schild gleichmässig hellroth, Grund und Spitze weisslich, Randfeld des Corium bläulichweiss, übrigens im Corium und Clavus der Länge nach zusammenhängende, ausgebissene, ungleichgrosse, hellrothe Flecke, die hie und da auch quer verbunden, im Corium 2 breite, im Clavus 2 schmale durch die Längsrippen getrennte Streife bilden. Cuneus gleichmässig fein, dicht, hellroth gesprenkelt. Membran gleichmässig schmutzig, die grosse Zellrippe bis um die Ecke hellroth, unter der kleinen Rippe ein brauner Punkt, um die grosse Zellrippe ein brauner Streif. Fühler und Beine gelblich. Fühlerglied 2 am Ende braun, Glied 3 und 4 schmutzig. Vorder- und Mittelschenkel ober- und unterseits mit einer Reihe schwarzer Punkte. Hinterschenkel am Ende schwarzpunktirt, Schienbeine sehr fein schwarz behaart mit einzelnen feinen schwarzen Stacheln. Klauenglied braun. Unterseite sammt Hüften, bisweilen auch den Schenkeln grünlichweiss.

♀ $4\frac{1}{4}$ mm. Spanien, um Madrid. (Dr. Puton).